

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 27 (1922-1923)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Jahresbericht pro 1922 des Stellenvermittlungsbureaus des Schweizerischen Lehrerinnenvereins  
**Autor:** A. R.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-311684>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Sitzung des Zentralvorstandes

Samstag den 27. Januar 1923 in Bern.

Entschuldigt abwesend: Fr. G. Gerhard, Basel; Fr. K. Meyer, Interlaken; Fr. L. Wohnlich, St. Gallen.

Folgende Geschäfte werden erledigt:

1. Die verschiedenen Protokolle werden genehmigt.
2. Die Delegiertenversammlung wird vorbereitet. Laut Beschluss der letzten Delegiertenversammlung wird sie in Solothurn abgehalten und zwar am 11. März. Zur Diskussion steht die Frage des Lesebuches.
3. Verschiedene Unterstützungen und Subventionen werden genehmigt.
4. Die Kassierin legt ihren Bericht ab.
5. Der Bericht der Heimkommission wird entgegengenommen.
6. Die Präsidentin des Kantonal-bernischen Lehrerinnenvereins teilt mit, dass die Sektion *Thun und Umgebung* sich konstituiert hat mit Frau Baumgartner, Steffisburg, als Präsidentin.
7. Aufnahmen: Sektion Baselstadt: Fr. M. Jetzler; Sektion Bern: Fr. M. Moser, Fr. Jüni, Fr. O. Schneeberger; Sektion Biel: Frau Bleuer-Lienhard, Fr. Leuenberger, Fr. F. Huber, Fr. Guéniat; Sektion Emmental: Fr. G. Wirth; Sektion Ob- und Nid- u. Aargau: Fr. L. Lehmann, Fr. M. Howald, Frau Scheidegger-Jordi, Fr. H. Schär, Fr. M. Grimm, Fr. E. Hofer; Sektion St. Gallen: Fr. M. Som, Fr. M. König; Sektion Thun und Umgebung: Fr. L. Äschliemann; Sektion Zürich: Fr. L. Fest, Frau Moevius-Grollimund.

Für getreuen Auszug

Die Sekretärin: *R. Göttisheim.*

## Jahresbericht pro 1922 des Stellenvermittlungsbureaus des Schweizerischen Lehrerinnenvereins.

Schon wieder ist ein Jahr vergangen und schon ist wieder der Tag gekommen, da ich meinen Jahresbericht bereit halte.

Mit Freude und Dank darf ich sagen, dass die Arbeit und auch deren guter Erfolg sich mehrt. Die Besuche in den Sprechstunden nehmen zu und die Korrespondenz wächst. An Briefen gingen dieses Jahr 2672 ein und wurden 2683 geschrieben. Die Arbeit mit dem Auslande, die Besuche und Einzelauskünfte mehren sich auch. Der zeitweise freundlichen Mithilfe von Frau Anna Lang, Fr. Lucie Imhoff und Fr. Elisabeth Bernoulli danken wir es, dass die Arbeit erledigt werden konnte. Fr. E. Bernoulli übernahm hingegen schon Anfang des Jahres die französische Korrespondenz.

Wir haben im Jahre 1922 wieder mehr Verbindungen mit dem Auslande angeknüpft und haben erfreuliche Resultate zu verzeichnen. Allerdings kamen seltener Stellen ausschliesslich für das Lehrfach in Betracht. Die Nachfragen um Kinderpflegerinnen und Hilfen im Haushalt standen im Vordergrund. Das galt hauptsächlich für Frankreich und England, mit Ausnahme von einigen guten Gesuchen für Lehrerinnen. Auch in Deutschland und Slavonien konnten wir einige Stellen besetzen.

In den neutralen Ländern Dänemark, Schweden, Holland war es uns leider nicht möglich, Stellensuchende unterzubringen, da dort auch überall Arbeits-

losigkeit herrscht. Von einer Erzieherin, die durch unser Bureau letztes Jahr nach Australien kam, haben wir erfreuliche Nachrichten. Sie lebte sich dort gut ein und fühlt sich wohl. Eine zweite Stelle nach Australien ist bereits zu vergeben. Wir waren auch in Verbindung mit Amerika und Afrika, speziell Kairo. Die meisten Stellen konnten wir jedoch noch immer in der Schweiz besetzen. Die Zahl hat 100 überschritten, wie die Zahl der Vermittlungen überhaupt 16 mehr beträgt als voriges Jahr. Die Hälfte der bei uns eingeschriebenen Lehrerinnen konnten wir diesmal für das Lehrfach vermitteln, und nebst Stellen für Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen, Leiterinnen für Erziehungs- und Altersheime, Instituten und einzelnen Gemeindestuben, konnten wir dieses Jahr auch solche für Sekretärinnen zuweisen, und eine solche zur Begleitung einer amerikanischen Familie auf eine grössere Reise. Auch der Verkauf und die Leitung eines Töchterinstitutes konnte übergeben werden. Wir fanden geeignete Leute, die sich organisatorisch gut bewähren und sich mit Freude und Eifer betätigen und uns von den Einrichtungen der Volksküchen in Fabriken und für unterhaltende Erholungskurse in den Abend- und Freistunden berichten.

In letzter Zeit hat sich eine solche Menge von Stellensuchenden eingefunden, dass wir die Gelegenheit benützen, um alle diejenigen, welche vielleicht noch keine günstigen Antworten von uns erhielten, darauf aufmerksam zu machen, dass die Zahl der Suchenden die Zahl der Gesuche weit übersteigt.

Ebenso möchte ich gerne bemerken, dass, um gute Stellen zu erhalten, besonders im Lehrfach, sowohl in Familien als auch in Instituten, die Kenntnis und Beherrschung fremder Sprachen sehr erwünscht wird. Besonders geschätzt werden auch solche, die eine tüchtige, hauswirtschaftliche Ausbildung haben und solche, die in der Säuglingspflege gut bewandert sind.

In Kürze seien hier noch die geschäftlichen Aufzeichnungen erwähnt:

Die Einnahmen beliefen sich auf Fr. 1995. 73.

Davon fielen auf Einschreibengebühren	Fr. 692. —
Vermittlungsgebühren	„ 1107. 43
Geschenke und Zins	„ 36. 30
Lehrerinnen-Subvention	„ 145. —
	<hr/>
	Fr. 1995. 73
Einnahmen . . . . .	Fr. 1995. 73
Auslagen . . . . .	„ 1973. 75
	<hr/>
	Fr. 21. 98
Aktivsaldo pro 1922 . . . . .	Fr. 15. 40
Aktivsaldo pro 1923 . . . . .	„ 21. 98

Möge das neue Jahr für uns und unsere Arbeit ein segensreiches werden und allen auch, die ihr Werk im Dienste der Christenliebe tun, ihr Tun zum Segen gereichen!

A. R.

## Jahresberichte der Sektionen.

**Sektion Basel-Stadt.** Am Ende des vorletzten Berichtsjahres hatte der Grosse Rat von Basel-Stadt unter Verzicht auf eine zweite Lesung das fatale Gesetz